~~und die gaben an die gemeine~~ antlich fall vornimpt und vorsorgt werden, das wollet uns durch unsern underwill, zu gnedlich gefallen haben, und sollen gn wolle. Dat. dinstag.

p. 169b 1509. d 16 Montag n. Loh. Bapt. ist dem Rath zu Meyssen Hayne, Heine, Bichatz, Dollen, Kempnitz, Schwarde geschrieben das sye pferde mit Satel, Zeumen und halfftern uff Freytag schirsten alher schicken, mit meynung g. h. sye zu reyth lang ausser zu pleyben.

Ito. dem Rate zum hayn ist geschr. ed. die Es ist ein zugang, in unsern Lungk Meyssen vorworschlossen gescheenen, salzige Nahme, Keyn Elsterwerde braucht, und aldo gepeutt (X, welche uns) in keynem wege leydelich, darumb wir unsern lieben werde, Inen zu nehmen, ist unser Leger, und sye ewer darfen bedurffen, Ir wollet mit ewren personen, und den ewrn, Inen darzu gefolg zu thun, gleich als wir, selber im felde wern, daran geschiecht unser ernste meynunge.

Marck.

p. 129 obergn dumpt bei Elsterwerda ist ein vormeynter rehde, so Jarosch von Kokritz wider den Bischoff vom Meyssen zu haben vormeynt, entstanden, ist den pfarrer vom Ostrandt der seine bey reichlicher zeyle genommen, wird dorüber Mitwoch nach Cantate 1509. ein Jargen v. Kokritz seinen vetter gethan, so sollen Antwortung zu Rotzschen stehen stehen.

p. 91 1508. Montags Oculi ist dem empter. offen Aldenburg zu thun, seine knechte sangen nahst andern Sonntagen, darnach stehet x und sind die knechte zu kurtzen Dauten oleyß, wollest in der Kuntschafft, und guter vorwarung Deyne antey weyther oleyß nicht sparen, und was du derhalben erfarest, du wollest uns das, ob sey lay adder nacht, von wormelt nicht lassen, damit wir das wissen und darnach zu richten haben, deran thustu uns gut gefallen. Dat. ds.

p. 46b 1508. Montag n. Erhardi ist dem empter. offen alden Lange geschrieben, das er sych Knechte, Bo Lanckett v. Braunschweig zur beywanung der lawsen Burgk zu schicken, zu sich in Deyne notdurfftige nemen, und mit den selben, ehrnstlich gebeten Braunschweyger, der Klagk